

Protokoll der Vorstandssitzung SLV NRW vom 22.9.2006

Anwesende: Dr. Burkhard Mielke, Dr. Erika Risse, Marga Rössler, Wolfgang Gruhn, Bernhard Staercke, Rosemarie Flecke, Ralf Bönder, Martina Reiske

Tagungsort Tramin, Südtirol

<p>1. Konzept</p> <p>Mielke stellt Überlegungen an, die Inhalte der Tagung in Südtirol in unsere zukünftige Arbeit zu integrieren. Es gibt Indizien seitens der Mitglieder SLV NRW, dass Wünsche nach Integration laut werden. Mielke schwebt vor, dass sowohl für die Homepage als auch für die Zeitung ein neutraler Bericht (Darstellung) über die Kernpunkte unserer Arbeit erstellt wird. Diese neutrale Darstellung hat das Ziel, dass sich jeder, der möchte, mit anderen Systemen auseinandersetzen kann. Themen, die genau in den Blick genommen werden sollten sind „Inklusion“ und „Autonomie“. Rössler schlägt vor, dass wir kleinere Artikel über wesentliche Punkte schreiben sollten.</p> <p>Vorschlag:</p> <p>Homepage:</p> <p>Überblick zur Tagung und Schwerpunkte zu einzelnen Themen prägnant darstellen.</p> <p>Zeitung / „Sonderheft“:</p> <p>Überschrift: „Bildungslandschaft Südtirol“</p> <p>Einleitung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Tagungsrahmen (Erika) • Zielsetzung der Bildungsreise (Erika) <p>Hauptteil:</p> <p><u>Gemeinsam sind wir gut... für jedes Kind (Leitgedanke)</u></p> <p>Strukturmerkmal (Synergie durch Kooperation)</p> <p>(Burkhard)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vorstellen des Landes und des Schulsystems (Erika) • Interessenvertretung und Professionalisierung von Schulleitung (Marga) • Autonomie als Grundlage / Autonomiegesetz (Erika) • Die „Bewertung“ von Schulleitungen (Marga und Burkhard) • Ausbildung und Auswahl von Schulleitern (Marga und Burkhard) • Modell „Schulverbund Pustertal“ – Möglichkeiten der Zusammenarbeit von Schulen (Martina) • Schulen wachsen zusammen – Beispiel Grund- und Mittelschulen in Südtirol (Rosemarie) • Schulsprengel als erste Form Verbundschulen im Primarbereich (Wolfgang) • Organisations- und Handlungseinheit (Wolfgang) 	<p>To Do</p> <p>Mielke:</p> <p>Richtmikrophon zu den Vorstandssitzungen mitbringen</p> <p>Alle nebenstehende Namen schreiben zu den jeweiligen Überschriften kurze und knackige Berichte bis zum 22. Oktober 2006</p> <p>Alle schicken alles an alle!!!</p>
---	--

<ul style="list-style-type: none"> • Stellung des Schulleiters in einer Direktion – Schulleitung im Verbundsystem (Wolfgang) • Die Schulreform im Jahr 2000 unter der Bildungsministerin Muratti: Individuelle Förderung, Portfolio, Tutoren, Wahlkurse (Erika) • Übergänge zwischen Schulstufen / Übergang Kindergarten – Grundschule (Bernhard) • Gesicherte Information vom Kindergarten bis zur Grundschule (Bernhard) • Abschlussprüfungen nicht als Teil eines Berechtigungssystem (Bernhard) • Außerschulische Unterstützungssysteme (Ralf) • Integration / Inklusion (Ralf) • Elternverantwortung (Ralf) <p>2. Tagungen Es stehen zwei Tagungen an: Frühjahrstagung zum Thema „Individuelles Lernen und Förderung“ mit dem Referenten Andreas Müller Vortrag und Diskussion Angestrebt werden 150 – 200 Teilnehmer/innen Terminvorschläge für Herrn Müller: 5.-9- März 2006 oder 19.-23.3.2006 Möglicher Terminort: Köln oder ? Bei Tagungsortproblemen könnte Marga ihre Schulaula zur Verfügung stellen.</p> <p>Tagung Bildungstag Grundschulen und andere</p> <p>Thema „Grundschulverbünde“ Vortrag „Schulsprengel“ von Watschinger Der niederländische Kollege Ton Duif Evtl. Ministerium zum Thema Im Anschluss Erarbeitung in Arbeitsgruppen zu unterschiedlichen Aspekten des Themas Termin: Samstag, den 12. Mai 2006 Tagungsort: Dortmund Ziel der Veranstaltung: Entwicklung eines Positionspapiers zum Thema „Verbundschulen“ ausgehend von den Teilnehmer/innen</p> <p>3. SEIS Gruhn berichtet, dass zur Entlastung Frau Grieser als Schulkoordinatorin engagiert wurde. Sie hat den ersten workshop bereits für 800 € durchgeführt. Der von Frau Grieser geschickte Kostenvoranschlag beträgt allerdings 19800 €. Dieser Betrag erscheint SLV NRW für extrem zu hoch. Beschluss: Frau Grieser wird als Koordinatorin nicht weiter</p>	<p>Marga: Brief an ULA wegen möglicher Tagungsorte</p> <p>Martina: Welche workshops? 6 Themen? Arbeitsgruppen? Ziele? Material? Zur nächsten Vorstandssitzung mitbringen</p> <p>Wolfgang und Ralf:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Tagungsort des Bildungstages • Referent aus Ostdeutschland Dr. Hoffmann • Goedel-Hoche fragen, wer im Ministerium
--	---

engagiert.

Vorschlag von Risse: Frau Rieger, Ich-AG aus Oberhausen, Ausbildung als Soziologin

Die Daten müssen nun dringend eingegeben werden. Gruhn hat schon die ersten 50 Daten eingegeben. Die Rohdatenbank ist fertig. Gruhn würde die Exeldatei bei Frau Rieger abgeben.

Zurzeit haben wir für den jetzigen Stand der Teilnehmer 3000 € Einnahmen. Die Eingabe der Daten dauert pro Bogen ca. 15 Minuten. Ca. 60 Schulen nehmen teil.

1500 € sind durch workshop und Raum weg.

Zukünftig sollen Räumlichkeiten in einer Schule stattfinden.

Beschluss: Gruhn, Risse und Bänder reden mit Frau Rieger und breiten ihr ein Angebot aus, damit Frau Rieger die Arbeit übernimmt.

Hoffnung: gute Verhandlungen!!!

4. Habeck

Rössler geht nach Binz als Koordinatorin für ESHA und nimmt an dem Gespräch über Habeck nicht teil. Rössler nimmt diesen Vorschlag an, gibt aber zu Bedenken, dass die Sachlage ein großes Gewicht hat und der Vorsitzende in Binz teilnehmen sollte.

Beschluss des Vorstands:

1. Der Umgang mit Geldern unserer Mitglieder zwingt uns, unrechtmäßig einbehaltenes Geld von Herrn Dr. Habeck zurück zu fordern
2. Als Delegierte für NRW sehen wir es als unserer Pflicht an, im Dachverband ASD tätig zu werden, da der damalige Geschäftsführer sich betrügerisch selbst bereicherte.
3. Der Vorstand der SLV NRW beschließt, Herrn Dr. Habeck schriftlich aufzufordern, den zu viel bezahlten Betrag in Höhe von 900 € innerhalb von zwei Wochen zurück zu zahlen. Sollte in dieser Zeit kein Zahlungseingang zu verzeichnen sein, wird die SLV NRW in Abstimmung mit den anderen Verbänden im ASD rechtliche Schritte einleiten.
4. SLV NRW empfiehlt dem ASD Herrn Dr. Habeck als Ehrenvorsitzenden abzusetzen.
5. Der Vorstand wird tätig nach der Abstimmung mit dem ASD. Der Brief wird über einen Rechtsanwalt verschickt.

Der Beschluss wird bei einer Enthaltung einstimmig gefasst.

5. Leitbild SLV

Rössler formuliert die Idee, ein Leitbild für die Schulleitungsvereinigung zu entwickeln. Sie fasst zunächst unsere gemeinsame Arbeit zusammen und stellt verschiedene Schnittmengen fest. Ihre Assoziationen zu einer Verschriftlichung sind: Warum sollten sich Schulleitungen organisieren? Welcher Gewinn steckt dahinter? Was für eine Art von Organisation muss das sein? Was muss dieser Verband

**für Verbund
schulen
zuständig ist**

Nächste

Tagesordnung:

- **Inhaltliche
Planung und
Arbeitsauf
teilung des
Bildungs
tages**

**Gruhn ruft den
Rechtsanwalt zwecks
Klärung des
Sachverhaltes an**

**Rössler stellt als
Diskussionsgrundlage
für die nächste
Tagesordnung einige
Fragestellungen und
Thesen (Aufriss)
zusammen**

leisten? Was wird gebraucht? In welchem Kontext steht dieser Verband im Land? Was wird auch von anderen Verbänden erwartet? Kann das Ziel ein Zusammenschluss von Verbänden sein? Welche Überschneidungspunkte gibt es mit anderen Verbänden? Wie sind Schulleitungsverbände miteinander vernetzt? Was streben wir als Verband zukünftig noch an? Von welchen Aspekten sind Anknüpfungen und Verträge abhängig? Was ist wünschenswert? Was genau tut der Schulleitungsverband mit welchen Zielen? Welcher Philosophie sind wir verpflichtet? Berufsleitbild neu verfassen, da durch das neue Schulgesetz die Rolle Schulleitung eine Veränderung erfährt.

Verband als ein dynamisch auseinandersetztender Verband.
Darstellung und Dokumentation darf nicht vergessen werden.

Mielke fasst zusammen: Die Situation so ein Vorhaben zu verwirklichen ist zurzeit denkbar günstig, da durch das neue Schulgesetz eine neue Ausrichtung stattfinden sollte.

Rössler unterstreicht diese Aussage mit dem Argument der Qualitätssicherung und der Qualitätsagentur.

Risse stellt fest: Wir sollten Herrn Eschbach kontaktieren und uns an dem Prozess der Curriculumsentwicklung beteiligen.

6. Verschiedenes

Die nächste Vorstandssitzung ist vom 28.11.2006 auf den 12.12.2006 verschoben worden. Tagungsort: Oberhausen, Erikas Schule, Christian Steger Str. 10, Seminarraum 3. Stock

Risse bittet Rössler, das Ordnungsprinzip des Schulportfolios aufzuführen. Es soll in die Homepage gestellt werden.

Außerdem sollen in die Homepage alle anderen „trivialen“ Dinge gestellt werden.

Gruhn berichtet über ein Ablagesystem, das er für SLV eingerichtet hat. (Numerisch geordnet mit Hilfe einer Exeldatei)

Zu Beginn einer jeder Vorstandssitzung wird ab sofort jedes Vorstandsmitglied kurz berichten, was er / sie in den letzten Wochen gearbeitet haben (wenn es von allgemeinem Interesse ist...).

--	--